

INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL



Jahreslosung 2019 in der Schopflocher Kirche gemalt von Alice Rögele "stilecht"

Inhalt

Editorial - Aus der Nachbarschaft	2	Papua-Neuguinea Abend am 15. März	16
Gedanken zur Jahreslosung – Kirchenvorstand	3	Neues aus der Bücherei	17
Ein Theologe im Widerspruch	4	Der Dinkelsbühler Tisch – Pilgertage	18
Neues von der Integrationsberatung	5	Diakonie Dinkelsbühl- Wassertrüingen	19
Konfirmanden und Kindergottesdienstkinder	6	Fortbildung der Kitas in Nürnberg	20
Mitarbeiterjahresempfang	7	Termine Konfirmation - Gaben 2018	21
Neues vom Evangelischen Frauenbund	8	Veranstaltungen	22-23
Impressionen "175 Jahre St. Paul"	9	Veranstaltungen	24
Aktuelles von der Dekanatsjugend	10	Freud und Leid	25
Aus der CVJM-Arbeit	11	Veranstaltungen im Überblick	26
Eine-Welt-Laden	12/13	Gruppen und Kreise	27
Gottesdienste im März und April	14/15	Hilfreiche Adressen	28

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Zeilen schreibe ich an einem der kalten, klaren Februarmorgen, von denen wir so viele schöne hatten. Unberührt und vor allem unbeschädigt wirken sie, wohltuend fürs Auge und für die Seele. Wie gefährdet diese schönen Ausblicke sind, das sickert langsam ein in das Bewusstsein – der Ausgang des Artenschutz-Volksbegehrens etwa spricht da eine eindrückliche Sprache.

Schon die Alten wussten um den Wert, den das "Bebauen und Bewahren" der Schöpfung hat. Das Vermächtnis bleibt uns und ist aktueller denn je. Wenn man so will: tägliche Hausaufgabe für ein bewusstes Leben. Lassen Sie sich dazu anregen und einladen.

Für das Redaktionsteam Ihr Uland Spahlinger



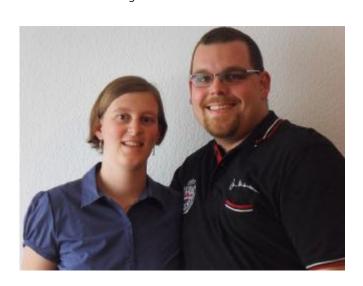
Aus der Nachbarschaft



Nach fast zehn Jahren ging Pfarrer Christhard Brödel zum 1. März 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm herzlich für die allzeit gute Nachbarschaft und kollegiale Nähe. Für alles, was kommt, wünschen wir ihm sanfte Übergänge und Gottes Segen und Begleitung.

Herzlich begrüßen wir das Pfarrersehepaar Birgit und Johannes Sichert, die ab dem 1. März in Lehengütingen, Weidelbach und Zwernberg Dienst tun werden. Sicherts kommen mit Josia und Johanna.

Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft, herzlich willkommen und Gottes Segen für den Start!



Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Die Jahreslosung für dieses Jahr 2019 greift die Sehnsucht nach Frieden auf in dieser oft so friedlosen Welt. Uns stehen die Konflikte und Auseinandersetzungen deutlich vor Augen. Gebannt schauen wir auf Nordkorea und fragen uns, ob die erste Begegnung von US-Präsident Donald Trump und Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un zu wirk-

licher Entspannung führt. Mit Blick auf Syrien fragt man sich, ob die nachlassenden Kämpfe wirklich eine Friedensperspektive für das Land möglich machen. Der Krieg im Jemen hat die schlimmste humanitäre Katastrophe der Gegenwart zur Folge. In dem bitterarmen Land auf der arabischen Halbinsel kämpft die Regierung des Landes gegen die Huthi-Rebellen, die dem Iran nahestehen. Und wie viele weitere Kriege und Krisen gibt es in Zentralafrika und sonst auf der Welt. Dazu kommt der Terrorismus, der auch vor uns in Europa nicht Halt macht.

Die Aufforderung den Frieden zu suchen steht uns gut an. Sie gilt für den Frieden in der Welt, aber auch bei uns, in unserem Land, in unserer Stadt und in unseren Familien. Denn Frieden bedeutet weit mehr als nur Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Frieden in seinem eigentlichen Sinn, so wie ihn auch die Bibel verwendet, heißt: Es geht den Menschen rundum gut, an Leib und Seele und Geist. Und nicht nur den Menschen allein, sondern auch der ganzen Schöpfung in der Nähe und in der Ferne – da ist Frieden. Der Frieden, um den es wirklich geht, ist die große Vision eines Zusammenlebens, in dem Gewalt überwunden ist, in dem Ungerechtigkeit aufhört, in dem unsere Beziehungen heil werden, in dem alle menschliche Aktivität in Einklang kommt mit den Bedürfnissen der Mitmenschen und der Natur.

Einen solchen Frieden sollen wir suchen. Und wenn wir ihn erspäht haben, dann sollen wir ihm nachjagen. Denn der Friede ist nicht beständig. Der Friede hat ein flüchtiges Wesen und so schnell kann er wieder vergehen. Es kostet Mühe und Kraft, diesen Frieden zu erhalten. Und ganz allein können wir es auch nicht schaffen. Wie wahr ist doch das Sprichwort: "Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt." Aber dennoch sollen wir nicht nachlassen, dürfen nicht die Hände in den Schoß legen und nur nach anderen rufen, die für uns aktiv werden sollen.

Suche Frieden und jage ihm nach! Wie das gehen kann, hat vor vielen hundert Jahren schon der heilige Franziskus von Assisi formuliert:

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, da, wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum herrscht, dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel drückt, dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo Finsternis regiert, dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Ach Herr, lass du mich trachten: nicht dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe:

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Pfarrer Ulrich Conrad

Aus dem Kirchenvorstand



Am ersten Adventssonntag wurden die neu gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell in ihr Amt eingeführt. Der jetzige Kirchenvorstand besteht aus je fünf erfahrenen und fünf neuen Mitgliedern. Wir alle haben mit viel Elan und Freude unsere Arbeit aufgenommen und wir hoffen, sie auch in diesem Geist zum Wohle unserer Gemeinde weiterführen zu können. In Zukunft werden wir immer wieder im Gemeindebrief von unserer Arbeit berichten.

> Für den Kirchenvorstand Daniela Löder

100 Jahre Römerbriefkommentar von Karl Barth

Mit dem Ende des ersten Weltkrieges und der menschlichen Katastrophe, die im Rückblick darauf erkennbar wurde, zerbrach auch der Glaube an positiven Fortschritt und fortwährende Höherentwicklung des Menschen. Nicht nur die Politik war erschüttert: Großmannssucht oder Verrat? Unglück oder sinnlose Zerstörungswut? Auch der Glaube hin zum Guten, zur Vollkommenheit, ja zu Gott geriet in eine fundamentale Krise: Wie sollte man angesichts der Millionen Toten, der Grausamkeiten, der Zerstörungen, der Kriegsversehrten und Notleidenden noch

von der Gottebenbildlichkeit reden, von der Erkenntnis Gottes im eigenen Ergehen und Erfahren?

Der alte Glaubensoptimismus war gescheitert. Das Verhältnis des Menschen zu Gott musste neu bestimmt werden. Eine Neubestimmung trat auf den Plan, die in scharfer Abgrenzung von der so genannten liberalen Theologie des 19. Jahrhunderts stand. Der bekannteste Vertreter dieser Theiologe wurde der Schweizer Pfarrer Karl Barth.

Selbst aus einem Pfarrhaus stammend, hatte er nach Studium in Bern, Berlin und Marburg sowie dem Vikariat in der deutschen reformierten Gemeinde in Genf ("die Kanzel Calvins") eine Pfarrstelle in Safenwil in der deutschen Schweiz übernommen und dort die Not einer Arbeiter- und Bauerngemeinde kennengelernt. Dort lernte er auch, dass das Evangelium auf die Lebensumstände der Menschen konkret hin auszulegen war – ganz konsequent wurde er bald als der "rote Pfarrer von Safenwil" bekannt.

Mit dem Ende des Weltkrieges aber entwickelte er eine Theologie, die radikal neu formulierte: Gott ist nicht in der Welt und durch die Welt erfassbar, vielmehr kann er nur als "der ganz andere" bezeichnet und gesehen werden. "Gott ist der Welt und dem Menschen radikal fremd, aber Gott überwindet diese unendliche Distanz und sagt zum Menschen unbedingt Ja. Dieses unbedingte Ja Gottes zum Menschen ist Jesus Christus in Person. Er ist der Mensch für andere. So dürfen dank ihm auch wir leben". Das war die eigentlich ganz schlichte Erkenntnis, die aber mit der bisherigen theologischen Lehrmeinung völlig gebrochen hatte. Zu Beginn des Krieges war Barth entsetzt gewesen, "wie jetzt in ganz Deutschland Vaterlandsliebe, Kriegs-

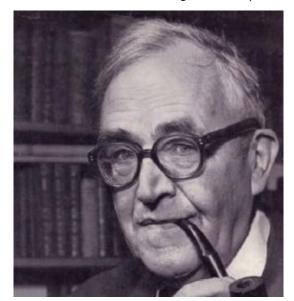
lust und christlicher Glaube in ein hoffnungsloses Durcheinander geraten"². Nun, nach dem Krieg, entwickelte er ganz konsequent eine Theologie, die darauf bestand,

dass menschliches Handeln und Denken und Erkennen Gott nicht nahekommen können, weil der Mensch unlöslich in seinen eigenen Angelegenheiten verstrickt ist. Die Aufgabe der Theologie hat er immer nur darin gesehen, konzentriert auf die Bibel zu hören – in und gegenüber allen Ereignissen der jeweiligen Zeit.

Vor 100 Jahren, 1919, erschien sein berühmt gewordener Kommentar zum Römerbrief, in dem er diese Position ausarbeitete. Das Buch löste heftige Kontroversen aus; es sei zu kompliziert, zu fromm, zu wenig historisch-kritisch, zu fundamentalistisch. Of-

fenbar traf es verschiedene "wunde Punkte". Karl Barth selbst schrieb im Vorwort zur 2. Auflage: "Lasst uns in dreißig Jahren weiterreden von der Einfachheit, heute aber von der Wahrheit! Einfach ist für uns weder der Römerbrief des Paulus, noch die heutige Lage der Theologie, noch die heutige Weltlage, noch die Lage des Menschen Gott gegenüber überhaupt"3. Diesen unlöslichen Zusammenhang nahm Barth in seinem "Römerbrief" in den Blick. Er machte den Schweizer Pfarrer als prägnante theologische Persönlichkeit bekannt und trug ihm Berufungen an die Universitäten Göttingen, Münster und Bonn ein.

Die kritische Sicht auf die Welt behielt Barth bei. Unerbittlich bestand er darauf, dass der christliche Glaube nicht von staatlichen oder gesellschaftlichen Interessen vereinnahmt werden darf. Das wiederum brachte ihn in Konflikt mit den Nationalsozialisten, die auch von Theologen den Eid auf Hitler forderten, was Barth verweigerte. Stattdessen schloss er sich der Bekennenden Kirche an und arbeitete federführend an der Erklärung der Barmer Bekenntnissynode vom Mai 1934 mit. Sehend, wohin der Nazi-Totalitarismus führen würde, rief er zum Widerstand gegen Hitler auf. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzte er sich für die Aussöhnung mit Deutschland ein, war aber, aus Sorge vor einem dritten Weltkrieg, entschieden gegen die Wiederbewaffnung Deutschlands und die Aufrüstung mit Nuklearwaffen. Von der Basler Professur aus, die er zum Schluss innehatte, wurde der 70jährige zum regelmäßigen Gefängnisprediger, denn er wollte diese Menschen in ihrer Verlorenheit nicht ohne die Botschaft von der rettenden Gnade Gottes lassen.



Barth war stets unbequem und kantig. Seine oftmals schroffen Aussagen reizten zum Widerspruch, so wie er selbst kein Wort des Widerspruchs scheute, wenn er es für nötig hielt. War er nun ein frommer Biblizist oder ein aufklärerischer Freidenker? War am Ende gar seine Theologie gar nicht so schroff und abgrenzend, wie es zunächst den Anschein hat, sondern in Wirklichkeit eine "weiche, werbende Einbeziehungstheologie"⁴? Sei dem, wie es will: Karl Barth bleibt ein Theologe, mit dem man sich auseinandersetzen muss, ein Zeitbeobachter und grundsätzlicher Denker; sein Leben war ein Leben im Widerspruch. Er war ein "Kirchenvater des 20. Jahrhunderts".

Uland Spahlinger

1 Georg Pfleiderer, Das Lamm im Wolfspelz – Ein Versuch, Karl Barth zu verstehen, in: Zeitzeichen 12/2018, S. 26 2 Christiane Tietz, Leben mit Widerspruch, in: Zeitzeichen 12/2018, S. 23

3 Karl Barth, Der Römerbrief 1922, Theologischer Verlag Zürich, 13. unveränderte Auflage, S. IX

4 Pfleiderer, Das Lamm im Wolfspelz, S. 29

AMEDANGELE

edc

APRICOT

VERO MODA

H A F F E

B e k l e i d u n g

DIE-NEUE

FRÜHJAHRSMODE

IST DA

Das Team der Integrations-Beratungsstelle verändert sich: Verlassen werden uns Marina Beck und Gudula Dreskes-Böhm. Beide haben mit hohem Engagement und sehr erfolgreich die Asylsozialarbeit in unserem Dekanatsbezirk begonnen und etabliert; es war – gemeinsam mit anderen – echte Pionierarbeit. Dafür sei beiden herzlich gedankt und für alles, was kommt, nur das Beste gewünscht.

Gezeigt hat sich, wie notwendig es ist, das großartige Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer durch professionelle Beratung zu ergänzen (denn vieles, das nötig ist, hat mit Behörden, Verwaltung und Rechtsvorschriften zu tun). Aus dem anfänglichen Engagement ist eine dauerhafte Zusammenarbeit aus Haupt- und Ehrenamtlichen entstanden, für die sich nun die Möglichkeit bietet, sich weiterzuentwickeln.

Frau Beck und Frau Dreskes-Böhm beenden ihren Dienst zum 31. März; ein Nachfolger und eine Nachfolgerin stehen aber schon fest. Seit dem 1. Februar arbeitet sich Herr Brandelik in das Arbeitsgebiet ein (ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird das Wohnungsthema sein). Mit dem 1. April wird Frau Barbara Schwarz das Team vervollständigen.

Mit der personellen Veränderung startet auch ein neues Projekt. Herr Brandelik und Frau Schwarz arbeiten mit 50% im Bereich Wohnraum für bedürftige Mitmenschen. Die Beratungsstelle wird sich somit in den nächsten Monaten nicht nur personell, sondern auch strukturell neu aufstellen.

Der Dekanatsbezirk beschäftigt Fachkräfte im Umfang von dann dreieinhalb Stellen für die Bereiche Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen.

Die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund birgt in unserem ländlichen Raum besondere Herausforderungen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der Mangel an bezahlbarem Wohnraum beziehungsweise die fehlende Anbindung von leerstehendem Wohnraum an öffentliche Verkehrsmittel für alle Menschen mit niedrigem Einkommen ein Riesenproblem darstellt. Neben diesem Schwerpunkt wird es natürlich in der Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund wie bisher auch um Integrationsbemühungen wie Sprachförderung, Kontaktpflege, Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Behördenkontakte uvm. gehen.

Wir freuen uns darüber, dass nahtlose Übergänge gelungen sind und die Arbeit für und mit Menschen mit Integrationsbedarf in unserer Region fortgesetzt und erweitert werden kann.

Uland Spahlinger

Konfirmanden und Kindergottesdienstkinder





Waldweihnacht mit den Konfis im Dezember.



Die Kindergottesdienstkinder übten im Dezember 2018 eifrig für das Krippenspiel in der St. Paulskirche



Am 25. Januar fand der Empfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde statt. Dekan Uland Spahlinger begann den Abend mit einer Andacht zur Frage "Was ist Zeit?" Ein wichtiger Aspekt: Zeit ist das, was zwischen Menschen passiert. Dazu passt die Geschichte "Die wunderbare Zeitvermehrung" von Lothar Zenetti:

Und er sah eine große Menge Volkes, die Menschen taten ihm leid, und er redete zu ihnen von der unwider-

stehlichen Liebe Gottes. Als es dann Abend wurde, sagten seine Jünger: Herr, schicke diese Leute fort, es ist schon spät, sie haben keine Zeit. Gebt ihnen doch davon, so sagte er, gebt ihnen doch von eurer Zeit! Wir haben selber keine, fanden sie, und was wir haben, dieses wenige, wie soll das reichen für so viele? Doch war da einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf Termine frei, mehr nicht, zur Not, dazu zwei Viertelstunden. Und Jesus nahm, mit einem Lächeln, die fünf Termine, die sie hatten, die beiden Viertelstunden in die Hand. Er blickte auf zum Himmel, sprach das Dankgebet und Lob, dann ließ er austeilen die kostbare Zeit, durch seine Jünger an die vielen Menschen. Und siehe da: Es reichte nun das wenige für alle. Am Ende füllten sie sogar zwölf Tage voll mit dem, was übrig war an Zeit, das war nicht wenig. Es wird berichtet, dass sie staunten. Denn möglich ist, das sahen sie, Unmögliches





Die wunderbare Zeitvermehrung entsteht in unserer Kirchengemeinde auch durch die vielen Ehrenamtlichen, die anderen Menschen ihre Zeit schenken, und denen an diesem Abend Dank gesagt wurde. Es war ein hörbarer Dank, der zu Herzen ging, und gleichzeitig auch ein Geburtstagsgeschenk für Pfarrer Gronauer.

Das "Dinkelsbühler Salontrio" spielte Musik aus den 20er Jahren und verzauberte die Anwesenden für eine Stunde. Viele hatten den Wunsch, diese Musik wieder einmal zu hören, vielleicht an einem lauen Sommerabend, bei einem guten Glas Wein.

Nach dem musikalischen Genuss in der Kirche folgten die meisten Gäste der Einladung ins Gemeindehaus. Hier warteten schon die leiblichen Genüsse, die die "Schüfi" (Schülerfirma der Hans-von-Raumer-Mittelschule) vorbereitet hatte. Schnell entstand eine lockere, offene Atmosphäre, in der sich offensichtlich alle wohlfühlten und miteinander ins Gespräch kamen.

Text und Fotos: Daniela Löder



Neues vom Evangelischen Frauenbund Dinkelsbühl



Die Mitglieder des Teams (von links): Doris Brand, Gerlinde Reichert, Gabi Kallert, Frieda Hofmann, Lore Thie, Gerlinde Karl, Daniela Löder

Vielleicht überlegen Sie jetzt gerade, was das eigentlich ist, der Evangelische Frauenbund (EFB). Er wurde bereits 1899 in Kassel gegründet und war der erste selbstständige, von Frauen bestimmte evangelische Frauenverband. Seit dieser Zeit bestimmt das Motto "Verantwortung übernehmen für sich und andere" die Arbeit des DEF, um das gesellschaftliche Leben überparteilich und ökumenisch offen mitzugestalten.

Der Dinkelsbühler Ortsverband wurde 1921 von Grete Ulmer gegründet und hat zurzeit ca. 70 Mitglieder. Immer am letzten Dienstag im Monat finden die Veranstaltungen des EFB statt. Das Leitungsteam stellt dafür jedes Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen.

Lore Thie, die sich in den letzten 15 Jahren sehr intensiv für den Frauenbund engagiert hat, u.a. als Kontaktperson zum Landesverband, nahm ihren 80. Geburtstag zum Anlass, um in Zukunft kürzerzutreten. Zur Verstärkung hat sie Daniela Löder ins Team geholt.

Anlässlich ihrer Geburtstagsfeier bedankten sich alle Teammitglieder bei Lore Thie für die vielen Jahre, in denen sie das Motto des EFB, "Verantwortung übernehmen für sich und andere", in Dinkelsbühl mit Leben gefüllt hat.

Text und Foto: Daniela Löder

Innenrenovierung des Dekanatsgebäudes



Dem Dekanatsgebäude steht eine größere Innenrenovierung bevor. Diese wird mehrere Monate in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund wird der gesamte Bürobetrieb ausgelagert werden müssen.

Voraussichtlich ab Anfang Mai werden Dekanatsbüro und Pfarramt in der Dr. Martin-Luther-Straße 15 (Zugang über die Russelberggasse, hinter dem Stadtcafé) zu finden sein. Telefon, Fax und E-mail bleiben unter den bekannten Daten erhalten.

Ab wann genau wir unter der neuen Adresse zu finden sind, erfahren Sie über Aushänge, die Zeitungen und die Homepage.



Fachgeschäft für Fliesen · Mosaik

und Natursteinarbeiten · Grabmale Fliesen *Kuhn*

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893 www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de



Kork-, PVC- und Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15 Telefax 09851/5 51 16 mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8 91550 Dinkelsbühl



Am 10. November 2018 wurde die von mir konzipierte Ausstellung "175 Jahre St. Paulskirche" eröffnet. Drei Wochen lang konnten sich Interessierte über die Geschichte unseres Gotteshauses anhand von 17 großen Text-Bild-Bannern und zwei Vitrinen informieren.





Der Abstieg zur Gruft war hochfrequentiert.





Auf besonderes Interesse stieß natürlich die Gruft, die von Mitgliedern des Kirchenvorstands geöffnet worden war. Für die nächsten Jahrzehnte bleibt sie wieder versiegelt."







Ich bin dankbar für alle, die mitgeholfen und sich beteiligt haben

Die Ausstellung und das von Dekan Spahlinger verantwortete Gemeindefest zum Kirchenjubiläum haben sehr gut zusammengepasst.

Fotos und Text: Gerhard Gronauer

Kirchenkreiskonferenz "Erlebnispädagogik – indoor"

22.–24. März im Jugendhaus auf dem Hesselberg für Mitarbeiter ab 15 Jahren

Kooperative Spiele und Abenteuer-Aktionen für kälteres und schlechtes Wetter stehen auf der Kirchenkreiskonferenz im Mittelpunkt des Fortbildungsprogrammes. Im Geschäftsteil erfährst du das Neuste aus den Dekanaten unseres Kirchenkreises.

Oster-Kinderfreizeit

14.-18. April 2019 für Kinder von 7-10 Jahren

Leider sind bereits alle Plätze belegt! Restplätze für die Ökumenische Sommerfreizeit und die Advents-Kinderfreizeit sind noch verfügbar.

EJ online

Unsere Homepage www.ej-dkb.de ist wieder online. Dort sind Termine, aktuelle Infos und alle Anmeldeformulare zu finden. Neu ist auch unser Instagram-Account: ej_dkb Das Jugendbüro hat eine neue E-Mail-Adresse: ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Dekanatskindertag

18. Mai 2019

in und am Jugendübernachtungshaus Veitsweiler für Kinder von 6 – 10 Jahren

Ein Tag voll Spiel, Spaß und Spannung mit einem Kindergottesdienst im kunterbunten Zirkuszelt! Kosten: 8.– €

Anmeldeformulare mit Buszeiten sind ab März in den Pfarrämtern erhältlich.



Jugendcamp in Südfrankreich

8.-15. Juni 2019 in Vallon Pont d'Arc für junge Leute ab 13 Jahren

Sichere dir jetzt noch schnell einen Platz für unser Jugendcamp an der Ardèche!

Kosten: 350,- € für Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm



Anmeldung und Infos im Jugendbüro Weinmarkt 9 Evelyn Walter, Tel: 55 44 52; ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Jungs in action 4. - 6. Klasse

1 x monatlich samstags 10 Uhr - 12.30 Uhr 09.02. / 30.03. / 25.05. / 01.06. / 06.07. im Gemeindehaus Hoffeld Kontakt:

Hannes Weinbuch, hannes.weinbuch@cvjm-bayern.de







Frau Reiter beim Einführungsgottesdienst im Herbst 2016.

Die CVJM-Jugendleiterin Angelina Reiter hat nach zwei Jahren und zwei Monaten ihre Arbeitsstelle "Missio-Point" bei uns beendet. Sie war für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig und hat Zusatz-Events für Konfirmandinnen und Konfirmanden angeboten. In den Finanzhaushalt der Kirchengemeinde hatten wir Mittel für vier Jahre eingestellt. Von daher ist das Ausscheiden von Frau Reiter früher als von uns geplant. Aber es ist ihr gutes Recht, sich so entschieden zu haben. Wir danken ihr für alles, was sie bei uns und mit unseren Kindern und Jugendlichen getan hat. Sie wollte nicht mehr in einem Gottesdienst zwecks öffentlichem Abschied in Erscheinung treten. Deshalb zeigt das hier abgedruckte Foto Frau Reiter beim Einführungsgottesdienst im Herbst 2016.

Ob wir nochmals eine Jugendmitarbeiterin oder einen Jugendmitarbeiter bekommen, ist offen. Wie ich von den Ausbildungsstätten höre, kommen derzeit 100 freie Jugendleiter-Stellen auf etwa acht Absolventinnen und Absolventen. Christliche Jugendarbeit gestaltet sich als sehr schwierig und steht deshalb bei der Berufswahl nicht (mehr) sehr hoch im Kurs.



Vater und Sohn Lorenz standen Frau Reiter bei den Jugendgottesdiensten zur Seite.

Im Jugendbereich können die von Frau Reiter begonnenen Initiativen wie Jugendtreff und KonfiLounge nicht mehr fortgeführt werden. Gott sei Dank sieht es im Blick auf Kinder viel besser aus. Die drei Jungscharen haben sich unter der Leitung von Frau Reiter und dank der jugendlicher Mitarbeitenden hervorragend entwickelt. Insgesamt bis zu 50 Kinder kommen zu den drei Jungscharen.

Mit der Hilfe des CVJM-Landesverbands ist es uns gelungen, die Gruppen bis zu den Sommerferien weiterzuführen. Hannes Weinbuch, der beim CVJM in Nürnberg ein Freiwilliges Soziales Jahr macht, wird einmal im Monat zusammen mit Simon Müller "Jungs in Action" durchführen. Die Mädchenjungschar wird von Jugendlichen betreut; als Erwachsene hilft Julia Heinzmann. Die Jungschar der Kleinen wird ebenso von Jugendlichen gestaltet; als Erwachsene wirft Carolin Panzer ein Auge drauf. Und Oliver Panzer schaut nach der von Frau Reiter ins Leben gerufenen kleinen Musikband.

Wie es im Herbst weitergeht, wird sich zeigen.

Der CVJM-Landesverband, die Dinkelsbühler CVJM-Vorsitzende Roswitha Roth, die Dekanatsjugend und unser Kirchenvorstand bleiben im Gespräch.

Gerhard Gronauer





Besuch im Eine-Welt-Laden



Am Freitag, 23. November besuchte Frau Pfarrerin Reese aus Mönchsroth mit 15 Präparandinnen und Präparanden unseren Laden.

Zuerst gab die Leiterin Elisabeth Arnold Informationen über die Entstehung der Eine-Welt-Läden: 1970, also vor fast 50 Jahren, entstand in Holland eine gemeinsame Aktion "Dritte Welt und Handel" der evangelischen und katholischen Jugend. Danach wurde dort der erste Laden gegründet.

Unser Laden in Dinkelsbühl feierte letztes Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Er ist einer von 900 Läden in Deutschland und einer von 2400 Läden europaweit mit wachsender Tendenz.

Ca. 30 freiwillige Mitarbeiterinnen übernehmen den Ladendienst, das Auspacken der Pakete, das Einordnen usw. Besonders in der Vorweihnachtszeit gibt es da viel zu tun. Die Lebensmittel werden mit Preisschildern versehen und das Verfallsdatum überprüft, denn die Lebensmittelkontrolle besucht auch unseren Laden. Geschenkartikel werden ausgewählt und bestellt.

Es gibt monatliche Sitzungen mit Besprechungen, ab und zu ein gemeinsames Essen und eine Leitung, die das alles organisiert, damit alle zufrieden sind, vor allem die Kundinnen und Kunden. Immer wieder gibt es Events und Sonderveranstaltungen wie das "Faire Frühstück" im Sommer, einen Stand beim Altstadtfest im September und Vorträge zu Ländern, deren Waren wir kaufen, damit sich dort die Lebensbedingungen verbessern. Heuer war Kambodscha an der Reihe. Die Klangschalen aus diesem Land standen in großer Zahl in der Mitte des Raumes und durften von einigen Kindern ausprobiert werden.

Sie stellten danach interessierte Fragen, z.B. warum Menschen freiwillig bei uns arbeiten, warum nur Frauen mitarbeiten, warum es in Deutschland so viele Eine-Welt-Läden gibt

usw. Alle Fragen waren wichtig und nachdenkenswert, manche konnten nicht so leicht beantwortet werden. Pfarrerin Reese vertiefte mit Beispielen aus der Bibel...

Nach einigen Kostproben von Schokolade, Keksen, Mangos und Ingwerstäbehen kauften die Kinder für sich ein, vor allem Schokolade und wählten selbstständig einige Artikel für einen Verkaufsstand für fair gehandelte Waren in Mönchsroth aus.

Sie versprachen, den Gedanken des fairen Handels, wie damals die Jugendlichen in Holland, weiterzutragen in ihre Familien und in die Gemeinde.

Text und Foto: Elisabeth Arnold





Neues vom Eine-Welt-Laden





In der Vorweihnachtszeit beschlossen die Mitarbeiterinnen, nicht mit einem Stand auf den Weihnachtsmarkt zu gehen, sondern im Laden die Öffnungszeiten zu verlängern, ebenso bei der langen Einkaufsnacht. Der Erfolg gab der Entscheidung recht: Viele Kundinnen und Kunden nutzten das Angebot und der Umsatz war sehr gut. Der Nikolaus besuchte uns in dieser Zeit und verbreitete trotz seiner Rute eine weihnachtliche Stimmung.



Konfirmanden aus Dinkelsbühl

leisteten im Januar ihr Praktikum im Laden. Sie arbeiteten mit Muskelkraft und Köpfchen: Sie kleinerten Schachteln. verrückten Möbel und untersuchten einiae Produkte auf ihr Herkunftsland. Am meisten Spaß hat ihnen das Sortieren von Handys und Kabeln gemacht, die bei unserer Handy-Sammel-Aktion haufenweise abgegeben worden waren.



Die Handyaktion Pro-Wild-Life

Es wurden 87 Handys und Kabel abgegeben. Weiterhin können gebrauchte, ausrangierte Handys abgegeben werden, die von Fachleuten der Telekom "ausgeschlachtet" und die wertvollen Rohstoffe recycelt werden.

Klangschalen klingen lassen

Nach dem Klangschalen-Workshop übernahmen wir ein großes Sortiment von einer Fair Trade Firma. Zwei Fachfrauen brachten im Laden die getriebenen oder gegossenen Bronzeschalen zum Klingen und Vibrieren.



Fahrt nach Amperpettenbach



Im Februar fuhren Mitarbeiterinnen des EWL zu einer Fair Trade Messe nach Amperpettenbach und informierten sich über neue Produkte, hörten einen Vortrag zum Thema und kauften für den Laden ein. Beim Weltgebetstag im Katholischen Pfarrheim sind wir mit einem Stand vertreten.

Am 30. Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. Wir stellten fest: Die 32 Mitarbeiterinnen unter Leitung von Flisabeth Arnold sind immer offen für neue Ideen und Kontakte.



Text und Fotos: Elisabeth Arnold



Gottesdienste im März

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Freitag, 1. 3.	19.00 Uhr	Pfarrzentrum St. Georg	Pfrin. Scheibenberger, Monika Gröner u. Team	Ökumenischer Weltgebetstag
Samstag, 2. 3.	15.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger, Monika Gröner u. Team	Ökumenischer Weltgebetstag
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 3. 3.	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt in Reimform
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Samstag, 9. 3.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 10. 3.	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Taufe, gleichzeitig Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Roth	Atmet auf am Abend
Samstag, 16. 3.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 17. 3.	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 23. 3.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Sonntag, 24. 3.	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger, Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, gleichzeitig Kindergottesdienst
	10.30 Uhr	Gemeindehaus St. Paul	Team	ökumenischer Minigottesdienst
Samstag, 30. 3.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 31. 3.	9.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Taufe
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 10. März 18 Uhr, St. Paulskirche "Starke Luther-Worte"



Herzliche Einladung zum letzten Abendgottesdienst der Gottesdienstreihe "Atmet auf am Abend"

mit STARKEN LUTHER-WORTEN

"Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über Deinem Haupt fliegen, kannst Du nicht ändern. Aber dass sie Nester in Deinem Haar bauen, kannst Du verhindern." mit Pfarrer Dr. Markus Roth

Gottesdienste im April

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Donnerstag, 4. 4.	19.00 Uhr	St. Paulskirche	DekanSpahlinger/ Pfr. Pollithy	Ökumenisches Taizé-Gebet
Samstag, 6. 4.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. i. R. Löder	Gottesdienst
Sonntag, 7. 4.	9.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. i. R. Löder	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. i. R. Löder	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. i. R. Löder	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 13. 4.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Lektorin Buckel	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Lektorin Buckel	Gottesdienst
Sonntag, 14. 4.	9.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Lektor Hasselt	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Lektor Hasselt	Gottesdienst
Gründonnerstag, 18. 4.	15.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
10. 1.	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Karfreitag, 19. 4.	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst mit Abendmahl
	15.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Ostersonntag, 21. 4.	5.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Osternacht mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus, großer Saal
	9.00 Uhr	Friedhofskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst mit Taufe
Ostermontag, 22. 4.	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Reese	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 27. 4.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 28. 4.	9.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst





Freitag, den 15.03., um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Mönchsroth

Der aus Maihingen stammende Jan-Philipp van Olfen verbrachte 2017/18 sein Freiwilliges Soziales Jahr bei Mission EineWelt mit Einsatz in der Evangelistenschule in Amron in Papua-Neuguinea. In dieser Zeit besuchte er auch das Dinkelsbühler Partnerdekanat Nomane im Hochland von PNG und traf dort die Verantwortlichen der Partnerschaft mit Luci Bani.

Am Freitag, den 15.03., laden wir in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Westmittelfranken und dem Eine-Welt-Laden in Dinkelsbühl zu einem Erzählabend ein, an dem uns Jan-Philipp über diese Zeit und seine Erfahrungen

berichten wird. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mönchsroth. Der Abend ist auch für interessierte Jugendliche geeignet, die sich über ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Mission EineWelt informieren wollen.

Mit diesem Bild gewann Jan-Philipp van Olfen den 1. Preis des Fotowettbewerbs von Mission EineWelt. Sein Foto zeigt die Schüler des ersten Jahrgangs des National Evangelist Training Center (NETC) in Papua-Neuguinea bei Aufwärmübungen vor dem Singen. Van Olfen drückte auf den Auslöser, als die Schüler versuchten, "ihr Gesicht so groß wie möglich zu machen".



Die Jury ist der Meinung, dass dieser Moment genau der richtige war, und ist einhellig begeistert von der Lebensund Sangesfreude, die das Bild ausstrahlt. Das Motto des auf dem Bild zu sehenden Gesangbuchs spiegele sich in den Mienen der Fotografierten wider: "Amamas Wantaim! Gemeinsam fröhlich!"

Annette Reese



Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



Dinkelsbühl

Nördlinger Str. 15 Tel. 0 98 51-35 43

Tel. 0 98 51-35 43 www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen

Dinkelsbühler Str. 26 Tel. 0 98 52-61 63 00

links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen • Donauwörth • Wemding



Romy Fölck

Bluthaus

Nah ihrem letzten Fall erholt sich Frida Paulsen in der Elbmarsch, als sie der Hilferuf ihrer alten Freundin Jo erreicht. Vergangene Nacht fand diese in der Marsch die Leiche einer Frau und ist nun überzeugt, dass man sie des Mordes verdächtigt. Kurz darauf verschwindet Jo spurlos. Besorgt begibt sich Frida auf die Suche nach

ihrer Freundin. Die Spur führt auf die Halbinsel Holnis zu einem einsam gelegenen Haus, das die Inselbewohner nur das Bluthus nennen. Vor vielen Jahren wurde dort eine Familie grausam hingerichtet – den Täter hat man nie gefunden...

Viveca Sten

Flucht in die Schären

Ein brillanter Thriller vor der idyllischen Kulisse der schwedischen Schäreninseln. Eine Frau auf der Flucht vor ihrem brutalen Mann, der vor nichts zurückschreckt, um sie und ihr Kind zurückzuholen – Spannung ohne Ende...

Petra Durst-Benning

Die Fotografin

1911: Fotografin Mimi bereist das ganze Land. Als ihr Onkel Josef erkrankt, übernimmt sie vorerst sein Fotoatelier. Doch dann lässt ein Mann ihr Herz höher schlagen...

Sabine Weigand

Die Manufaktur der Düfte

Franken 1845: Der junge Fritz Ribot hat schon einige Schicksalsschläge hinnehmen müssen, aber für seinen Traum von einer eigenen Seifenmanufaktur hat er vieles ertragen. Der Erfolg gibt ihm recht: Seine exklusiven Seifenrezepturen machen die Familie reich und mächtig. Doch seine Frau Sophie muss sich fragen, ob sie Fritz je so wichtig sein wird wie die Firma. Und muss Fritz dafür wirklich auf Alexandra, seine Liebe in Russland, verzichten? Aber niemand in der Familie erkennt die düsteren Vorboten des Krieges und keiner ahnt, dass Fritz ein dunkles Geheimnis bewahrt...

Carmen Korn

Zeitenwende

Henny feiert Geburtstag, 70 Jahre ist sie geworden. So alt wie das Jahrhundert. Beim Gartenfest wie seit Jahrzehnten an ihrer Seite: Käthe, Lina und Ida. Längst sind aus den vier Freundinnen Mütter und Großmütter geworden. Auch Hennys Enkelin Katja, Idas Tochter Florentine und Käthes Adoptivtochter Ruth teilen Glück und Leid miteinander, die kleinen und die großen Momente...



Gemeindehaus im Hoffeld Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr Tel: 09851–55 34 58

Jeffrey Archer

Traum des Lebens

1968: Am Hafen von Leningrad müssen der junge Alexander Karpenko und seine Mutter Elena auf der Flucht vor dem KGB entscheiden, auf welches Schiff sie sich als blinde Passagiere schleichen. Eines fährt nach Großbritannien, eines in die USA. Der Wurf einer Münze soll das Schicksal von Alexander und Elena besiegeln: "Kopf Amerika, Zahl England." Über eine Zeitspanne von dreißig Jahren und auf zwei Kontinenten entfaltet sich in Jeffrey Archers neuem Roman eine Geschichte von einmaliger Spannung und Dramatik – eine Geschichte, die man so schnell nicht wieder vergisst!

Manuela Inusa

Das wunderbare Wollparadies

Susan verbringt ihre Zeit am liebsten in ihrem kleinen Wollladen. Dort strickt und häkelt sie wunderschöne, kuschlige Sachen, die sie nicht nur verkauft, sondern auch an Bedürftige verschenkt. Außerdem kann man in gemütlicher Runde gemeinsam stricken und häkeln, sich austauschen und helfen. Schließlich steht der Winter vor der Tür – und die Liebe....

Bis bald in unserer Bücherei! Für das Büchereiteam Inge Reichert



Der Dinkelsbühler Tisch, eine Initiative für das ganze Umland



Den Tisch gibt es seit nunmehr fast fünfzehn Jahren. Er ist zu einer festen sozialen Einrichtung in Dinkelsbühl und den umliegenden Gemeinden geworden.

Da die soziale Not in der Stadt und auch im Umland immer größer wird, verzeichnen wir einen vermehrten Zuspruch. Mittlerweile werden jede Woche ca. 250 Personen, darunter ca. 80 Kinder, mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs bedient.

Es gibt einen Helferstamm von ca. 40 Mitarbeitern, die in verschiedenen Bereichen tätig sind. Ein Team holt am Montagnachmittag die Lebensmittel, die von den Geschäften gespendet werden, ab. Ein zweites Team kauft Grundnahrungsmittel zu. Das dritte Team sortiert die gespendeten Lebensmittel aus und ordnet diese in die Regale ein. Am Dienstag früh gibt ein viertes Team dann die Sachen an die bedürftigen Mitbürger aus. Viele fleißige Hände tragen dazu bei, dass die Not in den heimischen Familien ein wenig kleiner wird.

Alleinerziehende Mütter, kinderreiche Familien, Arbeitslose, Rentner und Alleinstehende, alle die am sozialen Absicherungslimit stehen, können sich bei Frau Behlert (Tel 09851/589545) diskret beraten lassen, ob sie für den Dinkelsbühler Tisch berechtigt sind. Diesen Menschen in Stadt und Land muss geholfen werden. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen in einem nach christlichen Grundwerten handelnden sozialen Netzwerk, auf das man sich in sozialen Notsituationen tatsächlich verlassen kann.

Wer anspruchsberechtigte Personen in seiner Gemeinde kennt, kann diese gerne ansprechen, sich bei uns zu melden. Wir freuen uns auch über jeden zusätzlichen Helfer, der uns in unserer karitativen Arbeit unterstützt. Bitte melden Sie sich, wir sind für jede Hand dankbar. Bei flexibler Zeiteinteilung kann jeder nach seinen eigenen Möglichkeiten mithelfen, Tel. 09851/2319.

Kommen sie doch einfach mal am Dienstagvormittag zwischen 9 und 11 bei uns im Spitalhof vorbei.

> Es grüßt Sie herzlich das Team vom Dinkelsbühler Tisch mit Elke Böhm

Pilgertage für Trauernde auf dem fränkischen Jakobsweg

von Würzburg nach Uffenheim 05. – 07.04.2019 Eingeladen sind Trauernde, die einen nahe stehenden Menschen verloren haben.

Pilgerbegleitung:

Pfr. i.R. Ernst Schwab, Klinikseelsorger und Gestalttherapeut mit Erfahrung in Begleitung Trauernder und Maria Rummel, Referentin EBW Rothenburg o.T., Qualifizierte Pilgerbegleiterin Infos und Anmeldung bei:

Maria Rummel, Tel. 09867-724

Karfreitagspilgern: "Zur Ruhe kommen - Stille genießen"

Termin: 19.04.2019

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Parkplatz Schwimmbad,

Nördlinger Straße 20, Rothenburg o.T.

Die Strecke beträgt ca. 7 km

Zurück am Startpunkt: ca. 16.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Spende für das

EBW willkommen.

Infos bei:

Maria Rummel, Pilgerbegleiterin, Tel. 09867-724

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Judahik In Santa and Micrographick Wasser- 🕻 Wärmetechnik

Heizung • Sanitär • Solar

Krautgartenweg 5 91744 Weiltingen Tel. 09853/99 89 964 Fax. 09853/99 89 965 Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen Kundendienst

Reparaturen

kompetent und zuverlässig

Diakonie # Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

Wir sind da,

wo Menschen uns brauchen

Das Diakonische Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. eröffnet im Sommer 2019 in Segringen eine weitere Tagespflegeeinrichtung.

Zur Unterstützung unseres Teams in Ehingen und Segringen suchen wir Sie als:

- Pflegeassistentin gerne auch ohne Ausbildung (w/m/d)
- Betreuungskraft nach §53c (w/m/d)
- Mitarbeiter in der Hauswirtschaft (w/m/d)
- Mitarbeiter für den Fahrdienst (w/m/d)
- Mitarbeiter für die Reinigung (w/m/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Auskünfte erhalten Sie bei unserer Pflegedienstleitung der Tagespflege, Fr. Petra Beck Tel: 09835 977 96 58

Ihre Bewerbung senden Sie bitte postalisch an: Diakonisches Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V., z. H. Winfried Käfferlein, Ulmenweg 9, 91717 Wassertrüdingen oder per E-Mail an w.kaefferlein@diakonie-dkb-wtr.de



#MeineDiakonie 🖰

Übergangspflege für Menschen ohne Pflegegrad

Es gibt Fälle, in denen Menschen vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung vorliegt. Diese Versorgungslücke wurde mit dem Krankenhausstrukturgesetz geschlossen.

Voraussetzungen:

Schwere Krankheit oder akute Verschlechterung einer schweren Erkrankung

z.B. nach Operationen

Nach Krankenhausaufenthalt

Bei (noch) fehlender Reha-Fähigkeit

Wenn im Haushalt lebende Person die Pflege nicht übernehmen kann

Soweit keine Pflegebedürftigkeit nach SGB XI mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 vorliegt

Der Anspruch auf Unterstützungspflege besteht i.d.R. bis zu 4 Wochen je Krankheitsfall

Die Unterstützungspflege umfasst:

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen z.B. Hilfe beim Waschen, Anziehen usw.
- Hauswirtschaftliche Versorgung kann nur im Zusammenhang mit der erforderlichen Grundpflege verordnet werden
- Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit möglich

Wir beraten Sie gerne! Renate Metzger

Pflegedienstleitung, Tel: 09851-5764670

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- · Balkone mit Bodenbelag
- · Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen
- Schließtechnik
- . Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von HUMBAUR
- · Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- . Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern





Breslauer Str. 17 91550 Dinkelsbühl Tel: 098 51 - 76 21



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

w.kraenzlein-metallbau.de



Faber Touristik GmbH & Co.KG Mönchsrother Straße 42 91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik

Tel. 09851/7672 * Fax 7706 Internet: http://www.faber-reisen.de Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um 's Reisen!

Geschäftsbereich Reisebüro

Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5 Internet: http://www.faber-reisen.de Email: info@faber-reisen.de

Regionalkonferenz im Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"

am 17.01.2019 in Nürnberg

Mit dem Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas.

Im Rahmen dieses Programmes finden bundesweit Regionalkonferenzen statt, in denen die Weiterbildung und der praxisbezogene Austausch für die Sprachkräfte und Kita-Leitungen im Vordergrund stehen. Hierfür werden die zusätzlichen Fachkräfte, Fachberatungen und Kita-Leitungen eingeladen, um in zahlreichen Foren und Praxisimpulsen die Programmumsetzung der Sprach-Kitas weiter zu vertiefen und sich mit anderen Programmteilnehmern sowie mit Fachexperten/-innen auszutauschen (Rundbrief Jahresrückblick 2018).

Unsere 3 Einrichtungen – Kita St. Paul, Kita Dietrich Bonhoeffer und Kinderkrippe- nahmen an dieser Regionalkonferenz in Nürnberg mit ihren Sprachkräften und Leitungen teil.

Zur Begrüßung wurde uns der Brief von Bundesministerin Dr. Franziska Giffey vorgetragen. Sie bedankt sich in diesem Schreiben für die gute Arbeit der Sprach-Kitas. Wir benötigen dazu gute Rahmenbedingungen, um die gute Qualität der Kitas nachhaltig zu festigen. Das bedeutet für die Zukunft der Sprach-Kitas, dass das Bundesprogramm fortgeführt und weiterentwickelt werden soll. Wie dies geschehen soll, wird derzeit in der Bundesregierung noch erarbeitet.

Im Anschluss daran besuchten wir verschiedene Foren und Praxisimpulse:

<u>Forum:</u> Viele Sprachen, eine Kita – Wie kann uns (mehr-) sprachliche Bildung gelingen?

Mehrsprachliche Bildung wird immer mehr Thema in den Einrichtungen. In diesem Forum gab es Impulse und Ideen, wie alle Kinder von einer sprachlichen Bildung profitieren können, die auf Anerkennung, Wertschätzung und Interaktion beruht.

Forum: Inklusive Pädagogik

In Kita-Einrichtungen treffen immer mehr vielfältige Lebens- und Erfahrungswelten aufeinander. Eine inklusive Pädagogik verlangt die Bewertungen unterschiedlicher Vielfaltsmerkmale kritisch zu hinterfragen und Diskriminierungen und Benachteiligungen zu erkennen und zu bekämpfen-gleiche Chancen für alle Kinder und Familien!

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



<u>Praxisimpuls:</u> Powertankstelle für zusätzliche Fachkräfte "Sprach-Kitas", (noch) mehr Sicherheit in meiner Rolle

Hier wurden Impulse und Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie die Rolle der Sprachkraft für das Team transparent gemacht werden kann, um nachhaltige Ergebnisse zu sichern.

Praxisimpuls: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Praxis umsetzen- aber wie?

In der pädagogischen Praxis bedeutet dies die eigene Überzeugung von "falsch" und "richtig" zu überdenken und in Frage zu stellen, insbesondere wenn Familien Erziehungswerte und –normen leben, die sich von denen des pädagogischen Personals fundamental unterscheiden.

Praxisimpuls: Familien einbeziehen in die Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten ihrer Kinder

Wie kann man Kontakte zu Familien entstehen lassen, damit eine offene, wertschätzende und effektive Zusammenarbeit von Elternhaus und Kita gelingt.

Praxisimpuls: Konzeption - wie kann die Weiterentwicklung gelingen?

Die Einrichtungskonzeption ist in jeder Kita ein wichtiges Element zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit und zur Qualitätssicherung.

Neben den Foren und Praxisimpulsen bestand die Möglichkeit sich an verschiedenen Info-Ständen mit anderen Teilnehmern zu den Schwerpunkten zum Bundesprogramm Sprach-Kitas auszutauschen, z. B. Sprache und Mehrsprachigkeit; Zusammenarbeit mit Familien; Inklusion und Partizipation; Beobachtung, Dokumentation und Konzeption; Teamarbeit/Nachhaltigkeit; Kreativ-/Fachberatungsinsel...

Mit vielen neuen Eindrücken, Ideen, Informationen und Anregungen ging dieser Tag für uns in Nürnberg zu Ende!

Für die Kitas: Vera Rister



Wichtige Termine für die Konfirmanden Konfirmation 12. Mai 2019

- Samstag, 23. März 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Konfi-Samstag zur Vorbereitung und Probe des Vorstellungsgottesdienstes
- Sonntag, 24. März 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst, St. Paulskirche
- Montag, 1. April 18.00 Uhr
 Konfirmandenelternabend,
 Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
- Mittwoch, 8. Mai 16.30 UhrStellprobe der Konfirmanden, St. Paul
- Samstag, 11. Mai 16.00 Uhr
 Beicht- und Abendmahlsgottesdienst zur
 Konfirmation
- Sonntag Jubilate, 12. Mai, 10.00 Uhr Konfirmation, St. Paulskirche
- Montag, 13. Mai, gemeinsamer Ausflug zum Abschluss der Konfirmandenzeit in die Trampolinhalle nach Ulm.

Damit wird die Konfirmation zu einem unvergesslichen Tag:

Gesangbücher, Erinnerungsalben, illustrierte Bibeln und persönliche Geschenkideen

Buchhandlung "Zum grünen Baum" Hanns Bauer Ledermarkt 7 91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851/9402 Fax 53869
BuchhandlungBauerDKB@gmx.de
www.buch-bauer-dinkelsbuehl.de
Kompetenz und Service im Herzen der Altstadt!

Wir sagen herzlichen Dank für alle Gaben, die Sie uns anvertraut haben

Mit einem Gesamtbetrag von 82.774 € schließt die Gabenkasse unserer Kirchengemeinde im Jahr 2018 ab. Die folgende Übersicht zeigt die Bestimmungen und Verwendung der Gaben und Spenden.

Kollekte für die eigene Gemeinde (orts- kirchliche Bedürfnisse für den Haushalt)	4.207,00 €
Klingelbeutel	12.247,00 €
Tanzen für die Seele, Seniorennachmit-	121217,000
tag, Gruppe 55 PLUS	660,00 €
Kirchen und Gebäude	
St. Paulskirche und Mikrofone	590,00 €
Heilig-Geist-Kirche, incl. Orgel	3.997,00 €
Gemeindehaus St. Paul	370,00 €
Einrichtungen der Gemeinde und sonstig	
Kindertagesstätte St. Paul	2.776,00 €
Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte	1.559,00 €
Krankenpflegeverein	340,00 €
Dinkelsbühler Tisch	10.131,00 €
Hilfswerk	1.256,00 €
Eine-Welt-Laden	1.286,00 €
KOMM-Mittagstisch	315,00 €
Gemeindebücherei	114,00 €
Gemeindliche Arbeit	
Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht	3.765,00 €
und Kindergottesdienst	
Gemeindearbeit	618,00 €
Seniorenarbeit	387,00 €
Chöre und Kirchenmusik	726,00 €
Angeordnete Landeskirchliche Kollek-	3.473,00 €
ten	
Sammlung Diakonisches Werk und Ju-	
gend und Auf- und Ausbau	2.078,00 €
Allgemeine Katastrophenhilfe, Flücht-	21070,00
lingshilfe Sizilien	3.078,00 €
Plan international, Misereor, Neprahil-	3.070,00 €
fe, Sabatina	1.487,00 €
Diaspora, (Gustav-Adolf-Werk, Life-	1.407,00 €
gate, Nomane, Weltmission, Buschpilot,	3.676,00 €
	3.070,00 €
Fuldo-Mosocho, Faraja Young Women)	
Brot für die Welt	7.983,00 €
Hungerhilfe Afrika (Mehrlichtleuchter)	634,00 €
Jugendarbeit Dekanat, Jugendhaus,	
Orgelschüler	320,00 €
Dekanatsfrauenabend	706,00 €
Flüchtlinge und Asylbewerber Gemein-	
de, Studium Flüchtlinge	5.419,00 €
Frauenhaus Ansbach, Blaser Tansania	3.000,00 €
Sonstiges	5.576,00 €
Insgesamt:	<u>82.774,00 €</u>

Gemeindegliederzahl von 4418 Personen – entspricht einem Spendenaufkommen von ca. 18,74 € pro Kopf. Gesamter Kirchgeldertrag 2018 26.664,00 €









Orthopädie Schuhtechnik
- Nur private Kunden -

Wir sind umgezogen jetzt Lange Gasse 25 91559 Dinkelsbühl Geschäftszeiten:

Montag - Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr Telefon: 09851/ 67 59 Fax: 09851/ 46 82

Fachfußpflege

Nur nach Terminvereinbarung auch für Diabetiker

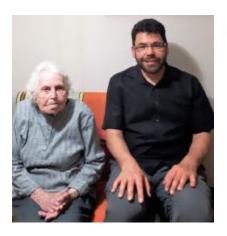


ELEKTRO – BERMANSEDER DINKELSBÜHL

Ihr kompetenter Partner für alle Elektrofragen!
Installation-Geräte-Service

Bauhofstr. 11 – 91550 Dinkelsbühl Tel. 09851/2130 Montag, 25. März 2019, 20 Uhr, Haus der Geschichte, Dinkelsbühl

Von Dinkelsbühl nach Israel – Das Leben der Jüdin Helene Vered Referent: Dr. Gerhard Gronauer



In einem ruhigen Viertel von Holon südlich der israelischen Metropole Tel Aviv wohnt Helene Vered. Ihre Kindheit hatte die 1925 als Helene Hamburger Geborene in Dinkelsbühl verbracht. Doch diese Heimat ging 1938 verloren. Die

Westmittelfranken

jüdische Familie wurde im Zuge der Pogromnacht vertrieben. Während viele Verwandte später in Konzentrationslagern starben, schaffte es das 13-jährige Mädchen mit seinen Eltern in die Schweiz und von dort nach Palästina. Das Kind von damals ist heute eine alte Frau und vermutlich die letzte lebende Jüdin mit Geburtsort Dinkelsbühl (Stand Januar 2019).

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer hat Helene Vered im Frühjahr 2018 einen Besuch abgestattet und nach den Gesprächen mit ihr deren Lebensgeschichte aufgeschrieben. Mit Hilfe von aktuellen und historischen Fotos stellt er diese vor.

Eintritt 5 €

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Alt-Dinkelsbühl und dem Haus der Geschichte Freitag, 24.05.2019 um 20 Uhr Haus der Geschichte, Dinkelsbühl

Zwischen Tradition und Moderne: Das evangelische Franken in der Weimarer Republik

Das Ende des Kaiserreichs und des Ersten Weltkriegs leiteten einen gesellschaftlichen Umbruch im Deutschen Reich ein, der eine Bandbreite von Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten mit sich brachte. Etablierte Identitäten und Institutionen wurden in Frage gestellt, Modernisierungsprozesse prägten den Alltag und



in einer sich entfaltenden Parteienlandschaft galt es, eine politische Heimat zu finden.

In weiten Teilen des evangelischen Frankens fand man Antworten auf die aufbrechenden Konflikte zwischen Tradition und Moderne bald in völkischem und nationalistischem Denken. Im Zentrum des Vortrages sollen deswegen die Fragen stehen, welche spezifischen Ausgangsbedingungen im protestantischen Franken beim Übergang von der Monarchie zur Demokratie vorherrschten, wie sich Mentalität und politische Kultur entwickelten und nationale Krisen vor Ort auswirkten.

Besonders wird dabei auf das ländliche Westmittelfranken und im Speziellen den Dinkelsbühler Raum eingegangen. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Evang. Forum Westmittelfranken, Haus der Geschichte und dem Historischen Verein Alt-Dinkelsbühl

Eintritt 5 €, bezahlbar an der Abendkasse Dr. Eva Karl, Historikerin keine Anmeldung erforderlich



Inh. Joachim Andreä Bad-Ausstellung im Fachgeschäft Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

> Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526





"Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden,als über große Dunkelheit zu klagen"

Ökumenischer Gottesdienst der Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Am Freitag, den 29. März 2019 findet um 19 Uhr im Münster St. Georg der jährliche ökumenische Gottesdienst statt.

Motto: "Melodie des Lebens"

Liturgie und Predigt: Pfr. Joachim Pollithy und Pfr. Dr. Gerhard Gronauer

Musikalische Umrahmung: Chor "musica è" unter der Leitung von Joe Consentino

Auch diese Firma unterstützt unseren Gemeindebrief:

Die Gardinenwerkstatt Birgit Thiele

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch Telefon: 09857 - 97 52 03







FRÜHLINGSERWACHEN

Zeit für Ihre Baumaßnahmen! Nutzen Sie für die Umsetzung Ihrer Wünsche unser kompetentes Team.

- Unser Leistungsspektrum:
- ∖ Zimmererarbeiten ∖ individuelle Holzhäuser
- individuelle Holzhäuser
- Dachsanierung
 Altbausanierung
- ser
- Industriebau
- Treppen in jeder Form
- Trocken- und Innenausbau
- Zimmer- und Haustüren

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das **KAMM Zimmerei & Holzbau Team** gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/2354

Frauenfrühstück

am Samstag, 30. März 2019 um 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr) im großen Schrannensaal, Dinkelsbühl.



Thema: Das tut man doch nicht – Von der Macht der Manipulation

Es gibt viele geschriebene und ungeschriebene Gesetze für unser tägliches Miteinander. Der Satz "Das tut man doch nicht!" wird für viele Gelegenheiten angewendet – aber wer bestimmt eigentlich, was "man" tut oder nicht tut? Gibt es überhaupt Möglichkeiten, sich nicht von den Manipulationen "leben" zu lassen? Diesen Fragen möchten wir nachgehen und auch Lösungen finden.

Frau **Christa Horst** ist mit ganzem Herzen eingebürgerte Fränkin und glücklich ledig. Sie freut sich, Frauen Auszeiten zu schenken, ihnen zu vermitteln, dass sie in Gottes Augen wertvoll sind und dass Er großes Interesse an ihnen hat. Ihre Kernkompetenzen sind: Angebote für Frauen und Familien; Seelsorge. Ihre Hobbys: Natur, Lesen, Lesen ...

Kostenbeitrag für das Frühstück: 8,- € bei Voranmeldung bis 27. März 10,- € an der Tageskasse

Voranmeldung unter 09851/2036 oder <u>frauenfruehstueck-dinkelsbuehl@web.de</u> oder Abgabe der Anmeldekarten im evangelischen Pfarramt, Dr.-Martin-Luther-Str. 4.

Das Frauenfrühstück wird gemeinsam organisiert und gestaltet von einem übergemeindlichen Team aus dem Frauenbund der ev. Kirchengemeinde, der Liebenzeller Gemeinschaft, der Freien evangelischen Gemeinde und der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg.

RAD-SPORT

Danziger Strasse 15 Tel.: 09851/3792 www.schmidt-bikes.de 91550 Dinkelsbühl

Freud und Leid

Seniorennachmittag

Auch im März und April laden wir ältere Gemeindeglieder wieder ganz herzlich zu unseren Nachmittagen mit Andacht, Kaffee und Kuchen, Zeit für Ge-



spräche und kurzweiligem Programm ein.

Wir treffen uns jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul im Gruppenraum 1.

Die nächsten Termine des Seniorennachmittags:

Montag, den 18. März 2019:

"Den Frühling willkommen heißen" – Singen mit Fritz Eichner

Montag, den 15. April 2019:

Rätsel-Café mit Pfarrerin Scheibenberger

Schauen Sie doch mal vorbei. Kathrin Scheibenberger



Haus der Diakonie

"Insel" donnerstags 14 -16.30 Uhr

7. und 21. März

11. April

25. April Osterandacht zusammen mit dem "Pflegecafe"



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Anna Knipfer; Jana Stegle; Leander Bartsch; Lana Schammler; Edda Feth; Lara Lindenmeier; Simon Henk; Samuel Friedrich; Selin Kraus;



Kirchlich getraut wurden:

Johannes und Irina-Liana Schönhut geb. Duma



Kirchlich bestattet wurden:

Johanna Zetthoff geb. Noack (93); Bernhard Herzog (94); Friedrich Heidecker (83); Manfred Tscherwinski (67); Waltraud Paul geb. Kullak (75); Brigitte Peters (80); Manfred Lütkemeyer (84); Friedrich Schleicher (83); Wilhelm Kaiser (71); Günter Wagner (72); Elfriede Hoffmann geb. Sieber (79); Manfred Schmidt (65); Walter Fleischmann (84);

55 PLUS			
20.März 12.30 Uhr	Fahrt zum Märzenbecherwald bei Ettenstatt. Für den Weg durch den Wald ist festes Schuhwerk zu empfehlen. Anschließend Führung druch die Kapelle in Fiegenstall.		
17. April 13 Uhr	Fahrt nach Kirchberg, Führung durch das Schloss		
Anmeldungen bei Jutta Vogel, Tel: 09851-2537			





Freitag, 1. März	19.00 Uhr	ökumenischer Weltgebetstag, kath. Pfarrzentrum St. Georg	
Samstag, 2. März	15.00 Uhr	Weltgebetstag, Stephanusheim	
Sonntag, 3. März	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof	
Montag, 11. März	15.30 Uhr	Spielgruppe, "Der Rasselzwerg und Trommelzwerg", Gemeindehaus Hoffeld	
	19.30 Uhr	Tanzen für die Seele, Gemeindehaus Hoffeld	
Dienstag, 12. März	19.30 Uhr	Bastelkreis, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum	
Montag, 18. März	14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Gemeindehaus St. Paul	
Dienstag, 19. März	19.30 Uhr	Gesprächskreis mit Inge Reichert, Gemeindehaus Hoffeld	
Mittwoch, 20. März	12.30 Uhr	55 PLUS, Fahrt zum Märzenbecherwald nach Ettenstatt	
Montag, 25. März	15.30 Uhr	Spielgruppe, "Komm doch lieber Frühling", Gemeindehaus Hoffeld	
Dienstag, 26. März	14.30 Uhr	Evang. Frauenbund, Lieder und Geschichten zum Frühling, Gemeindehaus St. Paul	
Samstag, 30. März	09.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück, mit Christa Horst zum Thema: Das tut man doch nicht – Von der Macht der Manipulation, gr. Schrannensaal	
	10.00 Uhr	Jungs in Action, Gemeindehaus Hoffeld	
Donnerstag, 4. April	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet, St. Paulskirche	
Samstag, 6. April	14.00 Uhr	Dekanatssynode, Gemeindehaus St. Paul	
Sonntag, 7. April	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof	
Montag, 8. April	19.30 Uhr	"Tanzen für die Seele", Gemeindehaus Hoffeld	
Dienstag, 9. April	19.30 Uhr	Bastelkreis, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum	
Montag, 15. April	14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Gemeindehaus St. Paul	
	15.30 Uhr	Spielgruppe, "Die Ostereiermalerei", Gemeindehaus Hoffeld	
Mittwoch, 17. April	13.00 Uhr	55 PLUS, Fahrt nach Kirchberg/ Jagst, mit Schlossführung	
Montag, 29. April	15.30 Uhr	Spielgruppe "Kunterbunt", Gemeindehaus Hoffeld	
Dienstag, 30. April	13.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Fahrt nach Wassertrüdingen zum Figurentheater "Der Fröhlichmacher"	
Die nächsten öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen finden statt am 18.3. und 8.4., Beginn jeweils 19.45 Uhr im Gemeindehaus St. Paul			



Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr (außer Schulferien) Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Karin Eißner, Tel: 550988

Montag, 15.30 - 17 Uhr, 14täglich,

Kontakt: Ganzer Martina Tel: 0151-12472464

Jungschar Kids 1. - 3. Klasse, neue Zeiten:

Freitag 16 Uhr bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Carolin Panzer, Tel: 550895

Mädchenjungschar 4.-6. Klasse

Freitag, 18 - 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Roswitha Roth, Tel: 5278199

Jungs in action 4.-6. Klasse

1x monatlich samstags, 10 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld Kontakt: Hannes Weinbuch, hannes.weinbuch@cvjm-bayern.de

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum, Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Evangelischer Frauenbund

letzter Dienstag im Monat, 14.30 Uhr Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Daniela Löder, Tel: 5820460

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr; Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum

Seniorennachmittag

jeden dritten Montag im Monat, 14.30 Uhr Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum 1

Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evang. Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511 ggronauer@web.de, Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-täglich, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

"Die Insel", Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr

Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein

Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,

Haus der Diakonie

Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888

Notfallhandy 0171/1814517 oder 01511 522 533 5

"Lichtblick"

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie

Kontakt: Christiane Piephans, Tel: 4781

Chöre

Gospelchor "Gloria a dios"

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk, Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Pfarrgasse 3, 91781 Weißenburg, Tel.: 09141/997674,

markus.Willms@diakonie-wug.de, www.diakonie-wug.de

Impressum

Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319 Herausgeber:

V.i.S.d.P. Dekan Uland Spahlinger

Heidi Babel Lavout:

Dekan Uland Spahlinger, Daniela Löder, Sabine Popp, Redaktionsteam:

Heidi Babel;

VR-Bank DKB: IBAN DE 06 7659 1000 0000 002968 BIC GENODEF1DKV Sparkasse DKB: IBAN DE 987651 0200 0000 102491 BIC BYLADEM1DKB

Wenng Druck GmbH Dinkelsbühl

Redaktionsschluss war der 30.1.19. Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser/innen. Die nächste Ausgabe "Evang. in Dinkelsbühl" erscheint im Mai 2019. Redaktionsschluss hierfür ist der 29. März 2019.

Hilfreiche Adressen und Telefonnummern

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914 pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de

dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de



Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr

Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy

des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 2319 Fax: 6914 uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058 KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511 ggronauer@web.de

und

Pfarrer Ulrich Conrad, Friedrich-Ebert- Str. 7 91626 Schopfloch; Tel: 09857/232

ulrich.conrad@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie

Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer, Nördlinger Str. 4, Tel: 0162/3257865 opanzer@t-online.de

Dekanatsjugendreferentin

Evelyn Walter, Jugendbüro: Weinmarkt 9

Tel: 554452; Fax: 554278 ej-dinkelsbuehl@elkb.de

Hauptamtliche des CVJM Dinkelsbühl Roswitha Roth, Tel.: 09851-5279265

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Haus der Diakonie

Pfarrer Gunther Reese, Von-Raumer-Str. 2a; Mi 17-18.30 Uhr, nach telefon. Voranmeldung (09853/ 1688)

Kinderkrippe "Flohkiste"

Von-Raumer-Str. 2

Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul,

Nördlinger Str. 2, Kontakt: Sandra Ludwig, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster,

Kapuzinerweg 2

Kontakt: Sarah Ganzhorn, Tel: 0170-7046647

Offener Jugendraum "Nadelöhr"

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr;

Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Evelyn Walter,

Tel: 554452

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

"Hand in Hand" Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Schülerwohnheim, Spitalhof

1. Sonntag im Monat, 12 Uhr (außer im August) Kosten: 4 € pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei)

Kontakt: Angelika Kohl, Tel: 9542

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Spitalhof, Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791 Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:

Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakon. Werk Ansbach) Nördlinger Str. 4

Suchtberatung, Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545 Beratungsstelle für seelische Gesundheit Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Asylsozialberatung:

Christian Brandelik

Barabara Schwarz

Migrationsberatung (Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)

Angelika Labuschewski, Tel: 0151-68186296

Sprechstunden jeweils in der Integrations-Mediathek:

zur Zeit Gymnasium Dinkelsbühl

Montag und Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr Donnerstag 14:30 - 17:30 Uhr

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach: 0800 -1 11 01 11

oder 0800 -1 11 02 22 (24 Std. kostenlos)